

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 66 (1999)

Rubrik: Jahresbericht des Rittersaalvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Rittersaalvereins

Beat Gugger und Heinz Fankhauser

Jahresversammlung 1997

Vor der Hauptversammlung hatten die Mitglieder des Rittersaalvereins die Möglichkeit mit einer Führung die Ausstellung «Im Emmental» zu besuchen. Nach den üblichen Vereinsgeschäften hielt Präsident Heinz Fankhauser ein Referat zum Thema «Mannevolch u Wybervolch» bei Gotthelf.

Vorstand

Die Frühjahrs-Sitzung fand am 5. Mai 1998 im Schweizerischen Alpen Museum in Bern statt. Dr. Urs Kneubühl, Direktor des Museums, stellte den in den letzten Jahren reorganisierten Betrieb vor. Konsul Agathon Aerni gab den Vorstandsmitgliedern einen Einblick in die Sonderausstellung «Reklamekunst und Reiseträume», in welcher touristische Reklamewerke (Plakate, Postkarten, Bilder) von Anton Reckziegel aus der Zeit der Jahrhundertwende gezeigt wurden.

Drei Mitglieder des Vorstandes sind zurückgetreten:

- Max Winzenried, Präsident von 1960–1990. Während seiner 30jährigen Präsidialzeit prägte er den Ausbau des Schlossmuseums ganz besonders. Seine vielseitigen Verdienste um den Verein wurden bereits im Jahresbericht 1991 (Burgdorfer Jahrbuch 1992) entsprechend gewürdigt.
- Frau Agathe Schütz-Bagnoud, im Vorstand seit 1980. Ihr grosses Verdienst war vor allem, unsere bedeutende Keramik-Sammlung vom Estrich geholt und während mehr als 10 Jahren in einer gediegenen Ausstellung im Palas präsentiert zu haben.
- Georg von Greyerz, seit 1965 im Vorstand, mehr als 20 Jahre Sekretär.

Allen drei Vorstandsmitgliedern danken wir für alles, was sie in jahrzehntelanger Arbeit für den Verein geleistet haben.

Personelles

Ende Saison 1997 gaben Fritz Rentsch und Therese Kohler ihre Tätigkeit im Kassendienst auf. Als Nachfolger konnten Heidi Gerber und Heidi Baumgartner gewonnen werden. Ebenfalls verliess uns nach mehr als 15 Jahren Raumpflegerin Alice Stalder, die durch Arlene Pfäffli ersetzt wurde. Den beiden ausgetretenen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt.

Ausbau der Ausstellungsräume

Für die Sonderausstellung «Sutters Gold» wurde der hinterste Raum im Nordtrakt renoviert (Beleuchtung, Boden, Öffnen einer zugemauerten Türe). Damit stehen nun drei Räume für Wechselausstellungen zur Verfügung.

Ebenso wurde das ehemalige «Musikzimmer» im Nordtrakt renoviert: Die aus den 70er Jahren stammenden Glasvitrinen wurden entfernt; nun können wieder raumbezogene Anordnungen gezeigt werden.

Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Wiedereröffnung des Museums dekorierte Simone Fankhauser drei Vitrinen mit Kinderspielzeug.

Im Zentrum der Saison 1998 steht die von Werner Lüthi während drei Jahren vorbereitete Ausstellung «Sutters Gold». Mit grosser Liebe fürs Detail ist eine Ausstellung entstanden, die nicht im papierenen zweidimensionalen einer Biografie-Ausstellung verharret, sondern mit Gegenständen den Lebenslauf von General Sutter spannend darzustellen vermag. Anlass zur Ausstellung ist das Jubiläum des grossen amerikanischen Goldrausches von 1848. Die Ausstellung war in dieser Reichhaltigkeit nur möglich, weil dank gewissen Leihgaben aus anderen Museen bestimmte Episoden aus Sutters Leben verdeutlicht werden konnten.

Bereits jetzt ist abzusehen, dass diese Ausstellung eine grosse Zahl aus nah und fern ins Schlossmuseum zu locken vermag. Bis Ende Juli konnten wir bereits über 5000 Besucher verzeichnen.

Die Lebensgeschichte von
General Johann August Sutter



Sutters Gold

Schlossmuseum Burgdorf

18. April bis 1. November 1998
Montag – Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Graphik: Andreas Luthi, Burgdorf

Schule

In der laufenden Saison hat der Besuch von Schulklassen, die sich für Burgen und Ritter interessieren, stark zugenommen. Auch die Sutter-Ausstellung wird häufig von Schulklassen zum Thema «Entdeckung der neuen Welt» besucht.



Goldwaschen im Schlosshof anlässlich der Ausstellung «Sutters Gold»

Besucher

In der vergangenen Saison (1. April bis 1. November 1997) besichtigten über 5600 Personen Schloss und Museum.

Besondere Besuche:

- Besuch des Polnischen Botschafters im Rahmen der Gespräche über eine vorgesehene Ausstellung im Jahr 2000 zum Thema «Polen und der Kanton Bern».
- Der Bayerische Rundfunk drehte einen Dokumentarfilm zur Person von Pestalozzi.
- Der Fernsehsender 3sat drehte einen Film über Gotthelf.
- Der Vizepräsident des Schweizerischen Armeemuseums, Henri Habegger, und zwei weitere Mitarbeiter interessierten sich für unsere Militaria-Sammlung. Es besteht die Möglichkeit, dem Armeemuseum einzelne Objekte als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.
- Martin Trachsel bearbeitete an der Uni Zürich hallstattzeitliche Wagen aus Grabbestattungen.
- Im Bernischen Historischen Museum bearbeitet Dr. Othmar Wey aus Hitzkirch unsere archäologischen Funde aus dem Burgäschisee.
- Der Grundkurs für kleine und mittlere Museen des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) führte einen Kurstag (Ausstellen) in Zusammenarbeit mit Beat Gugger durch.
- Luisa Bozzoli-Bisso stellte den fertigen, aber noch einen Verleger suchenden Comics-Band «Sutters Gold» vor.

Burgdorfer Museumskoordination

Um die verschiedenen Ideen, Gedanken und Probleme, die zwischen den MitarbeiterInnen der drei Burgdorfer Museen immer wieder geäussert worden sind, diskutieren zu können, wurde auf Anregung des Schlossmuseums eine informelle Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. An den drei ersten Sitzungen hat sich gezeigt, dass eine Zusammenarbeit im Bereich Werbung, Auskunft erteilen, Vermitteln von Führungen, gemeinsames Auftreten gegenüber den politischen Behörden und der lokalen Presse, sinnvoll sein könnte. Erste konkrete Projekte sind in diesem ersten Jahr (1998) unter dem Vorsitz von Werner Lüthi bereits umgesetzt worden.

Leihgaben an Ausstellungen

- «Über die Berge» in der Shedhalle in St. Pölten, Niederösterreich
- «Toleranz – Ein Spiel mit Grenzen», Wanderausstellung des Pestalozzianums Zürich und des Bundesamtes für Kultur: Brugg, Wädenswil, Genève, Chiasso
- «Na so was . . . ? Hommage an . . . », Sonderausstellung über Schenkungen und Legate im Kornhaus Burgdorf
- «Der Oberaargau zwischen Helvetik und Bundesstaat» im Museum Langenthal
- «Albert Bitzios – Jeremias Gotthelf», Ausstellung im Strauhof, Zürich

SEVA-Beitrag

Erfreulicherweise gewährte uns der Lotteriefonds einen Beitrag von Fr. 170 000.– (verteilt auf 5 Jahre) für die Fortsetzung der EDV-Inventarisierung.

Konservatorische Arbeiten

Der Kulturgüterschutz Burgdorf führte den diesjährigen Kurs (5 Tage) ausschliesslich im Schlossmuseum durch. Durch den intensiven Kontakt und die Bereitschaft des Leiters, Peter Halter, ist diese Zusammenarbeit äusserst fruchtbar verlaufen. Die Mitglieder konnten praktische Arbeiten ausführen. Das System des KGS konnte in unser Inventarsystem integriert werden.

Durch den Kontakt im Rahmen der Ausstellung «Im Emmental» und Hinweisen aus der ROTH-Stiftung gelang es uns, zwischen Winter und Sommer 97/98 das Archiv der in Auflösung begriffenen Schweizerischen Käseunion (halbstaatliche Stelle zur Vermarktung des Schweizer Käse im In- und Ausland) zu übernehmen. Die hunderte von Schachteln, Mappen und Rollen werden bei uns zwischengelagert und sollen später, wenn es die räumlichen Bedingungen erlauben, in die ROTH-Stiftung überführt werden. Als erste Massnahme wurden die Plakate durchgesehen.

Mit der Nach-Inventarisierung der Burgdorfer Veduten wurde im Frühjahr 1998 begonnen. Mit grossem Aufwand werden alle Blätter genau dokumentiert (Beschriftungen) und mit einer Farbfotografie für die Burgdorfer

Veduten-Dokumentation aufgenommen. Durch diese Massnahme ist eine normale Recherche wesentlich einfacher und die Originale können dadurch geschont werden.

Mit der Strukturierung der Papier- und Bilddokumente im Planschrank und dem Compactus wird ein erster Überblick gewonnen.

Nach zehn Jahren wurde im Frühling 1998 das Büro umstrukturiert. Durch eine geschickte Anordnung konnte mehr Platz gewonnen und die Arbeitsabläufe konzentriert werden.

Trotz bescheidenem Budget war es wiederum möglich, eine Serie von zehn besonders notleidenden Ansichten von Burgdorf, sowie zwei Kabinett- und eine Schiffscheibe restaurieren zu lassen.

Ankäufe und Geschenke

Wegen der dauernd angespannten Finanzlage des Vereins liegt es budgetmässig nicht drin, teure Objekte anzuschaffen. Angebote einer Zinnkanne und einer silbernen Teedose, angefertigt von Burgdorfer Kunsthandwerkern im 18. Jahrhundert, mussten deshalb aus Preisgründen (jedes Stück kostete über Fr. 15 000.–) abgewiesen werden. Andererseits ist es erfreulich, was wir alles geschenkweise erhalten.

Neben Alltagsgegenständen aus Haushalt und Gewerbe, Bildern, Fotos, Dokumenten und Spielzeug möchten wir einige Objekte besonders hervorheben:

- 5 Ölbilder von Eugen Schläfli
- Dezimalwaage 1:10
- Kleinwaschmaschine für Handbetrieb
- Picknick-Set «Esso» aus den 1950er Jahren
- Skiausrüstung aus den 1930er Jahren
- 2 Fächer aus Straussenfedern und Tanz-Cotillons aus dem ehemaligen Hotel Guggisberg
- Puppenstube und -küche, Kinderkochherd
- Dampfmaschine, Laterna magica (Zauberlaterne)
- Glasdias 1910–1929 (Solennität, Badanstalt)
- 16-mm-Filme aus den 1930er Jahren: Solennität, «Wallensteins Lager», Maibummel, Ferienwanderungen, Skilager
- Marionetten-Theater mit handgeschnitzten Figuren

Donatoren aus Burgdorf

Christine und Susi Ammann
Franz Della Casa
Marion van Laer-Uhlmann
Peter van Laer
Alfred Lussi
Ruth und Rolf Messerli
Nachlass Margrit Ewald-Tellenbach
Nachlass Willy Schmid-Moser
Lukas Niethammer
Regionalspital Burgdorf
Reinhold de Quervain
Alfred G. Roth
Lucie Schachtler-Fischer
Margrit Scheidegger
Ruth Schmid
Lukas Tschumi
Hans Uhlmann
Helen Wegst
Frau Zaugg-Dähler

Auswärtige Donatoren

Marianne Eberhard-Brunner, Minusio
Elisabeth Fankhauser-Riesen, Lützelflüh
Robert Heiniger, Wallisellen
Käseunion, Bern
Marianne Ryser-Howald, Biel
Rudolf Utiger-Hebeisen, Kirchberg
Silvia Vetsch, Emmenmatt